

About a girl

Anna Weiss-Tuite, September 2016



© IMBISSFILM

Regie: Mark Monheim

DarstellerInnen: Jasna Fritzi Bauer, Heike Makatsch, Aurel Manthei, Simon Schwarz, Dorothea Walda, Sandro Lohmann u.a.

Deutschland, 2015

Länge: 105 Minuten

Prädikat „besonders wertvoll“

Vorwort

ABOUT A GIRL ist ein Film über ein Mädchen, das nach einem Selbstmordversuch wieder langsam auf die Beine kommt und lernt, das Leben mit all seinen Facetten anzunehmen.

Was zunächst hart und tendenziell angsteinflößend erscheint, wurde von Regisseur Monheim souverän und feinfühlig in einem Film umgesetzt, der zu Recht „Komödie“ genannt werden kann – und das, ohne die ernste Thematik ins Lächerliche zu ziehen. Stattdessen wird gezeigt, wie ohnmächtig die Eltern sind, wie Freundschaften entstehen und (fast) zerbrechen können, und was sonst noch für Katastrophen im Leben einer 15 –Jährigen lauern.

Der zentrale Charakter, Charleen, wird von einer herausragenden Jasna Fritzi Bauer gespielt, die die Dramatik gekonnt auf die Leinwand bringt, ohne zu einer „drama queen“ zu werden, was auch für die anderen Figuren im Film gilt. Die Auszeichnung „besonders wertvoll“ ist also auf unterschiedlichen Ebenen gerechtfertigt.

Die Arbeit mit dem Film kann hoffentlich mit diesem Materialienpaket erleichtert werden.

Die Materialien können in drei Blöcke aufgeteilt werden:

- Aufgaben, die vor dem Sehen gestellt werden.
- Aufgaben, die thematisch für den Film relevant sind.
- Aufgaben, die nach dem Sehen des Films gestellt werden.

Methodisch-didaktische Zusatzinformationen wurden gegebenenfalls zusammen mit der entsprechenden Aufgabenstellung gegeben.

Es wurde versucht, die Aufgaben am Aufgabenprofil des *Leaving Certificate* zu orientieren. Ebenfalls wurde versucht, Aufgabenstellungen zu finden, die bereits im *Junior Cycle* oder *Transition Year* eingesetzt werden können. Die ausführlichen Vokabular-Entlastungen werden in dieser Hinsicht hoffentlich helfen.

Entsprechende Verweise sind in der Inhaltsangabe zu finden.

Viel Erfolg beim Einsatz dieser Materialien in Ihrem Unterricht wünscht

Anna Weiss-Tuite, September 2016.

InhaltVor dem Sehen

Einstiegsaufgabe (Bildbeschreibung, freies Schreiben)	S. 4
Inhaltsangabe (Leseverstehen (LV))	S. 5
Filminterpretation mit Standbildern (Aufgabenstellung und methodische Informationen)	S. 6
Arbeit mit Filmmusik	S. 8

Filmrelevante Themen

Die Hauptdarstellerin Jasna Fritzi Bauer (LV)	S. 9
Sandro Lohmann (LV / Satzgrammatik (bes. geeignet für <i>Senior Cycle</i> , SC))	S. 10
Erwachsen werden - Schreibaufgabe (bes. geeignet für SC)	S. 11
Debattenthese - Sprechen	S. 12
Psychotest: Thema Freundschaft (LV)	S. 13
Äußerungen zum Thema (bes. geeignet für SC)	S. 15

Nach dem Sehen

Wichtige Figuren im Film (LV)	S. 16
Kinder und ihre Eltern (kombinierte Aufgabe mit Wortschatzarbeit)	S. 17
Thema: Familie (Wortschatzarbeit)	S. 18
Tagebucheintrag von Charleen (freies Schreiben)	S. 19
Eine Rezension schreiben (bes. geeignet für SC)	S. 20
Lösungsvorschläge	S. 22

Sieh dir das Bild an und interpretiere es in 8 Sätzen.

Diese Fragen helfen dir:

Wo sind wir?

Wer ist zu sehen?

Warum sprechen sie miteinander?

Wie fühlen sich die zwei?

Kennen sie sich?

Mögen sie sich?

Diese Strukturen können dir helfen:

Ich denke, dass...

Ich glaube, dass ... Achtung: „dass“ sendet das Verb
ans Ende!

Ich vermute, dass...

Vielleicht / Möglicherweise + Verb + Rest

Meiner Meinung nach + Verb + Rest



© IMBISSFILM

Schreibe jetzt mit deiner Nachbarin / deinem Nachbarn einen Dialog – Was sagen die zwei Jugendlichen? Worüber sprechen sie?

(Schreibt den Dialog ohne zu sprechen! – Eine Person schreibt für das Mädchen, eine Person schreibt für den Jungen). Ihr habt 5 Minuten dafür Zeit.

Recherchiere: Was zeichnet eine Komödie aus? Was zeichnet eine Tragödie aus? Finde auch Beispiele aus Büchern oder anderen Filmen.

Lies dir den Inhalt des Filmes durch und verbinde die Satzteile, die zusammen passen

Charleen, fast 16, hört Lieder von verstorbenen Musikern, fotografiert tote Tiere und macht ein Praktikum beim **Bestatter**. Kein Wunder, dass sie **schlecht drauf ist** – denken ihre Mutter, ihre Freundin und später auch die Frau vom **Sozialamt**.

Doch niemand versteht sie wirklich. „Das Universum kann jeden Moment auf uns fallen!“ Das ist doch bedrohlich, oder? Warum reden dann alle nur über **Pickel** oder die **Wirtschaftskrise**? Charleen **hat keinen Bock** mehr auf das **Geschwätz** in der Schule, auf das Erwachsenwerden, auf ihre nervige Familie. Alles, was sie will ist Ruhe, am besten für immer.

Was als kleines **Flackern** in ihr beginnt, wird eines Tages – mehr **aus einer Laune heraus** – groß: Sie will Schluss machen mit ihrem Leben. Jetzt und sofort. Doch dann geht der **Trubel** erst richtig los, denn Charleen wacht im Krankenhaus auf, muss ihre **Entscheidung erklären** und lernen, mit sich und dem Leben klarzukommen.

Kirsten Taylor, VisionKino 2015, CC

- | | |
|--|---|
| 1. Charleen, die Hauptperson des Films, | a) warum in der Schule alle nur über unwichtige Dinge sprechen. |
| 2. Charleen interessiert sich | b) für verstorbene Musiker, tote Tiere und tote Menschen. |
| 3. Die Jugendliche kann nicht verstehen, | c) und muss sich der Situation stellen. |
| 4. Charleen wacht im Krankenhaus auf | d) ist 15 Jahre alt. |

Vokabular

-r Bestatter	undertaker / funeral director
schlecht drauf sein	to feel bad (colloquial!)
-s Sozialamt	welfare department
-r Pickel	spot
-e Wirtschaftskrise	economic crisis
kein Bock haben auf	to be fed up with something (colloquial!)
-s Geschwätz	waffle, silly talk
-s Flackern	flicker
aus einer Laune heraus	on a whim
-e Entscheidung	decision
etwas erklären	explain something

Interpretation mit Standbildern

Aufgabe vor dem Sehen:

Teilen Sie Ihre Klasse in Kleingruppen auf.

Jede Kleingruppe bekommt eine Beobachtungsaufgabe. Diese Aufgabe darf den anderen Gruppen nicht gezeigt werden!

Nach dem Sehen bekommen alle Kleingruppen Zeit, ihre Beobachtungen kurz zu diskutieren und drei besonders gute Beispiele für die Veränderung der Beziehung zwischen den Personen finden. Danach sollen sie in drei Standbildern (ohne Worte) ihre Ergebnisse darstellen. Die Klasse wird eingeladen, sich die drei Bilder anzusehen und zu kommentieren. Grundfrage ist hier: Wer sind die Personen im Bild / in den Bildern?

Kurzinfo zur Arbeit mit Standbildern:

Standbilder sind mit einer Fotografie vergleichbar. Durch Standbilder können Begriffe, Gefühle, Situationen und, wie hier, Beziehungsstrukturen bildlich dargestellt werden. Durch die Körperhaltung, Position, den Körperausdruck und die Mimik der Darsteller können soziale Strukturen als menschliche Statuen dargestellt und gedeutet werden

Am einfachsten ist es, wenn die Aufgabenstellung genannt wird (in unserem Fall: macht drei „Fotos“ von euren Personen ohne zu Sprechen) und danach relativ wenig Zeit gegeben wird, damit die Vorbereitung nicht in Diskussionen endet, sondern relativ rasch „Bilder“ gemacht werden. Bei größeren Kleingruppen (mehr als 5 Personen bieten sich nicht an), können auch 1-2 TeilnehmerInnen als Regisseure agieren und den anderen Tipps geben, wie sie sich platzieren sollen. Die Lehrkraft kann Tipps geben (überlegt euch noch einmal, wie die Menschen schauen, wie weit weg / nah sie zueinander stehen, etc.).



© IMBISSFILM

Alle Standbilder werden parallel zueinander geprobt. Das kann kurzzeitig etwas lauter werden, das Ergebnis wird die Mühe allerdings lohnen.

In der „Präsentationsphase“ werden die Bilder nacheinander gezeigt. Dabei bietet es sich an, als LehrerIn von 10 auf 0 zu zählen und am Ende „Knips“ zu sagen, als ob ein Foto geschossen wird. Das ist das Signal, dass das Foto fertig sein muss.

Gruppe 1:

Macht euch Notizen zu der Beziehung zwischen Charleen und ihrer besten Freundin Isa.



(pixabax, CC)

Gruppe 2: Macht euch Notizen zu der Beziehung zwischen Charleen und Linus.



(pixabax, CC)

Gruppe 3: Macht euch Notizen zu der Beziehung zwischen Charleen und ihrer Oma Emmi.



(pixabax, CC)

Gruppe 4: Macht euch Notizen zu der Beziehung zwischen Charleen und ihren Eltern.



(pixabax, CC)

Gruppe 5: Macht euch Notizen zu der Beziehung zwischen Charleen und ihrem „Psychodoktor“.

Arbeit mit Filmmusik

Der Filmtitel ABOUT A GIRL ist eine Hommage an Kurt Cobain, den Charleen sehr gerne hört. Trotzdem ist im gesamten Film kein einziges Lied von ihm oder den anderen „toten“ Lieblingsmusikerinnen und -musikern zu hören.

Recherchiere, wer die Musik für den Film gemacht hat.

Mache dir während des Films Notizen zu den folgenden Fragen:

- Wie gefällt dir die Musik?
- Welche Art Musik ist das? Wie würdest du sie beschreiben?
- Passen deiner Meinung nach Bilder und Musik zueinander?
- Passt deiner Meinung nach der Liedtext von Nirvana zu dem Film?
- Vergleiche den Text des für den Film geschriebenen Eingangslieds *Won't be gone* von Angela Aux mit dem Liedtext *About a Girl* von Nirvana.

Won't be gone

I won't get up today and I won't go to sleep
 Enter a snow globe and melt away.
 I do know what I want but don't know what to do
 I won't arrive no matter where

I don't stare at the sun
 And I don't know where I belong
 But I know when I go
 I won't be gone

Them trees are blooming and those birds are going
 nuts
 Flapping like crazy crush the clouds
 Some breeze is going down and leaves falling up
 Scratching a hole into the sky

I don't stare at the sun
 And I don't know where I belong
 But I know when I go
 I won't be gone.

Angela Aux

Lies den Text und beantworte die Fragen zu der Hauptdarstellerin Jasna Fritzi Bauer

Jasna Fritzi Bauer wurde am 20. Februar 1989 in Wiesbaden geboren. Von 2006 bis 2008 war sie Ensemblemitglied im Jugendclub des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. Zwischen 2008 und 2012 studierte sie an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" in Berlin.

Schon zu Anfang ihres Studiums bekam Jasna Fritzi Bauer erste Filmrollen, z.B. die **Hauptrolle** in der Komödie "Ein Tick anders" (2011), in der sie eine Jugendliche spielt, die am Tourette-Syndrom leidet. Der Film machte sie bekannt.

Auch im Film "Für Elise" (2012) spielte sie in der Hauptrolle eine Jugendliche, die sich in den neuen Freund ihrer Mutter verliebt. Im gleichen Jahr hatte Bauer eine wichtige **Nebenrolle** als jugendliche **Ausreißerin** im DDR-Drama "Barbara"; für diese Rolle wurde sie mit dem *New Faces Award* ausgezeichnet und für den Deutschen Schauspielpreis nominiert. Im gleichen Jahr wurde die junge Schauspielerin festes Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters.

Ebenfalls 2012 spielte sie im Kinofilm "Scherbenpark" (2012) die Hauptrolle als junge Frau aus einem **Problembezirk**. Auch für diese Rolle wurde sie ausgezeichnet. In der Serie "Zeit der Helden" (2013) ist sie ebenfalls in einer Hauptrolle als 18-jährige Tochter einer typischen deutschen **Durchschnittsfamilie** zu sehen. Daneben spielt(e) Bauer nicht nur in Burgtheater-Inszenierungen mit, sondern gibt auch **Gastspiele** an anderen Theatern, so etwa an der Berliner Volksbühne.

Jasna hatte einen **Gastauftritt** in der Krimiserie "Der Kriminalist" (2013) und eine Nebenrolle als rebellische DDR-Bürgerin im Fernsehspiel "Bornholmer Straße" (2014). Im gleichen Jahr bekam sie wieder eine Kinohauptrolle: In "About a Girl" (2014) spielt die dann 25-jährige eine knapp 16-jährige, die nach einem Suizidversuch einen neuen Freund findet und wieder Lebensmut schöpft. Für diese nuanciert gespielte Rolle wurde sie mit dem Bayerischen Filmpreis 2015 als Beste Nachwuchsdarstellerin **ausgezeichnet**.

Bitte markiere: Welche Information ist richtig (r), welche ist falsch (f)?

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Jasna Fritzi Bauer hat während ihres Studiums keine Rollen für Kinofilme / Theaterstücke bekommen. | r | f |
| 2. Die Schauspielerin wurde 2012 Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters. | r | f |
| 3. Bauer spielt vor allem Rollen, in denen sie ältere Menschen darstellt. | r | f |
| 4. Jasna steht nur im Wiener Burgtheater auf der Bühne. | r | f |
| 5. Für die Rolle als Charleen im Kinofilm „About a girl“ bekam Jasna einen wichtigen Preis. | r | f |

Vokabular

-e Hauptrolle	leading role
-e Nebenrolle	supporting role
-e Ausreißerin	runaway (girl)
-r Problembezirk	trouble spot in a city
-e Durchschnittsfamilie	average family
-s Gastspiel	guest performance
-r Auftritt	performance
Jemanden auszeichnen	to honor / award so

Lies dir die Informationen über Sandro Lohmann durch und beantworte die Fragen

Sandro Lohmann wurde am 2. Dezember 1991 in Kopenhagen, Dänemark, geboren und **wuchs** in Deutschland **auf**. Sein Schauspieldebüt gab er bereits als Neunjähriger im Jahr 2000 mit einer kleinen Rolle in dem Fernsehspiel "Der Kuss meiner Schwester"; darin spielte er die Hauptfigur im Kindesalter. Seine nächste Nebenrolle hatte er acht Jahre später im Drama "Guter Junge" (2008). Im Jahr darauf sah man Lohmann im Film "Die Päpstin" (2009) in seiner ersten Kinorolle: Als älteren Bruder der späteren Päpstin Johanna.

Im gleichen Jahr spielt er in der Filmbiografie "Romy" (Fernsehfilm) den Sohn von Romy Schneider. Danach war er in zwei Folgen des

Krimi-Zehnteilers "Im Angesicht des Verbrechens" (2010, Fernsehfilm) als Sohn eines korrupten **LKA-Beamten** zu sehen. Weitere Fernsehrollen hatte er in dem Krimi "Tödlicher Rausch" (2011), sowie in dem Provinzdrama "Grenzgang" (2013).

Sein Theaterdebüt gab Lohmann 2013 an der Komödie Berlin mit einer Hauptrolle im Stück "Eine ganz normale Familie". Kurz darauf folgte seine erste Hauptrolle in einem Kinofilm: In "About a Girl" (2014) spielte er den Nerd Linus, der sich mit der suizidgefährdeten Charleen anfreundet. Beide Jugendlichen bekommen durch diese **Beziehung** wieder **Lebensmut**.

1. Aus welchem Land kommt Sandro?
2. In welchem Land hat er seine Kindheit und Jugend verbracht?
3. Mit wieviel Jahren hat er in seinem ersten Fernsehfilm mitgespielt?
4. Wann stand er das erste Mal in einer Hauptrolle auf einer Theaterbühne?
5. Wie heißt er in seiner ersten Hauptrolle in einem Kinofilm?

Vokabular

aufwachsen	to grow up
-r Krimi	criminal story
-r Zehnteiler	ten part- series
-r LKA-Beamte	officer of the criminal investigation department
-e Beziehung	relationship
-r Lebensmut	optimism

Sie dir die folgenden fünf Sätze genau an und kategorisiere das unterstrichene Wort

Nach

Zahl (singular / plural)

Genus wenn singular (maskulin (m)/ feminin (f), Neutrum (n)), und

Kasus (Nominativ (No), Akkusativ (Akk), Dativ (D) oder Genitiv (G))

Beispiel: Sandro wuchs in Deutschland auf. (sing. / n / D)

- Sein Schauspieldebüt gab er mit einer kleinen Rolle. _____
- Im gleichen Jahr spielte er den Sohn von Romy Schneider. _____
- 2014 folgte seine erste Hauptrolle in einem Kinofilm. _____
- In ABOUT A GIRL spielt er Charleens Freund Linus. _____
- Beide Teenager bekommen durch ihre Beziehung wieder Lebensmut. _____

Erwachsen werden - Schreibaufgabe zum Thema

„Charleen ist 15. Erinnern Sie sich gar nicht mehr daran, wie es war mit 15? Man wacht eines Tages auf und mit einem Schlag hat man tausend Probleme: Jungs, Pickel, die Wirtschaftskrise? Niemand versteht einen und man selbst versteht auch nichts mehr. Und alle quatschen von der Liebe und man versteht überhaupt nicht, was das sein soll, weil sich alles so dunkel und so sinnlos anfühlt (...). [Aber Charleen] wird lernen mit dem Leben zurecht zu kommen.“

Charleens Mutter Sabine, ABOUT A GIRL



©IMBISSFILM

- Beschreibe in vier Sätzen, was du auf dem Bild siehst.
- Teenager sein ist manchmal gar nicht so einfach: Die Erwachsenen werden immer seltsamer, die Nachrichten in Zeitung und Fernsehen evtl. unheimlicher. Freunde **wenden sich ab** und das Konzept von Freund und Freundin **ändert sich**. Was kann man deiner Meinung nach tun, um ein bisschen Ordnung in das (Gefühls)-Chaos zu bringen? Gib zwei Beispiele.
- Ein Freund / eine Freundin von dir hat viele Probleme: zu Hause gibt es Streit, die Noten in der Schule werden immer schlechter, und das Hobby, was immer sehr wichtig war, wird **vernachlässigt**. Wo kann diese Person Hilfe bekommen? Recherchiere und nenne eine Organisation, die für solche Jugendliche da ist. Beschreibe in drei Sätzen, wie sie den Jugendlichen helfen.
- Jugendliche können extrem sein: Extrem im **Aussehen**, im **Verhalten** oder in ihren **Meinungen**. Was meinst du: Warum ist das so? Nenne drei Beispiele und erkläre sie.
- Was ist für dich das **Tollste** an der Teenagerzeit? Gib zwei Beispiele.

Vokabular

sich abwenden	to turn away
sich ändern	to change
etwas / jemanden vernachlässigen	to neglect something / someone
-s Aussehen	appearance
-s Verhalten	behaviour
-e Meinung	opinion
-s Tollste	the most amazing thing

Sprechen



© IMBISSFILM

Erwachsene sind unendlich peinlich.

Charleen ABOUT A GIRL

Teilt eure Klasse in zwei Gruppen und führt eine Debatte zu dieser These durch.



©
IMBIS
SFILM

Psychotest:**Wie stark ist die Freundschaft zu deiner besten Freundin / deinem besten Freund?**

Lies dir die Fragen durch und kreuze die Antwort an, die für dich am besten passt.

1. Wie lange kennt ihr euch schon?
 - a) Erst ein paar Jahre, aber es fühlt sich viel länger an. (3)
 - b) Seit dem Kindergarten. (3)
2. Was macht ihr am liebsten zusammen?
 - a) Alles (4)
 - b) Sport (3)
 - c) **Quatschen** (3)
3. Erzählt ihr euch alles?
 - a) Natürlich, wir wissen alles voneinander. (4)
 - b) Ich erzähle niemandem „alles“. (3)
 - c) Na ja, fast alles... (3)
4. Wie oft seht ihr euch?
 - a) Jeden Tag, wir gehen in dieselbe Klasse und sitzen auch neben einander. (4)
 - b) Drei Mal pro Woche.(3)
 - c) Am Wochenende. (2)
5. Ihr sprecht schon seit Tagen nicht mehr miteinander. Was machst du?
 - a) Ich spreche sie/ihn noch heute an und frage, was los ist. (4)
 - b) Das kann schon mal passieren. Das wird auch wieder. (1)
 - c) Ich schreibe eine SMS. (2)
6. Du hast eine 1 in einer **Prüfung** geschrieben. Dein(e) Freund(in)...
 - a) freut sich mit dir. (4)
 - b) nennt dich einen **Streber**. (1)
 - c) ist ziemlich **eifersüchtig**. (1)
7. Wie oft bist du im Haus deiner Freundin / deines Freundes?
 - a) Sehr oft. Wir machen die Hausaufgaben zusammen und dann können wir endlich etwas **unternehmen!** (4)
 - b) Nie. Wir treffen uns lieber auf dem Sportplatz oder in der Eisdielen. (1)
8. Du bist mit deiner besten Freundin / deinem besten Freund **verabredet**, aber sie / er kommt nicht...
 - a) Das **passiert ständig**. Ich komme auch nicht immer pünktlich – so 30 Minuten kann er/ sie auch mal warten. (1)
 - b) Da muss etwas **Schlimmes** passiert sein, das kommt sonst nie vor. (4)
 - c) Das kann schon mal passieren. Wahrscheinlich liegt das Handy zu Hause neben dem Bett... (4)
9. Wie oft **streitet** ihr euch?
 - a) So richtig **kracht** es selten, aber wenn, dann brauchen wir ein paar Tage bevor wir uns wieder **vertragen**. (2)
 - b) Och, so einmal die Woche. Das ist aber nicht so **schlimm**. Wir vertragen uns danach ganz schnell wieder. (3)
10. Deine beste Freundin / dein bester Freund ist auf eine richtig gute Party eingeladen. Du nicht. Was macht sie/ er?
 - a) Sie / Er nimmt mich natürlich einfach mit! (4)
 - b) Sie / Er sagt nichts. Aber am Montag **erfahre** ich es trotzdem.(1)



CC Pixabay

Auswertung: Schau dir die Antworten an und zähle die Punkte zusammen.

38 – 25 Punkte: Echt stark!

Eigentlich hast du schon vor diesem Test gewusst, dass eure Freundschaft **einzigartig** ist. Egal ob du super glücklich oder einfach mal **komisch drauf** bist – deine beste Freundin / dein bester Freund kann dich **verstehen**, ohne dass du viel **erklären** musst. Keine/r kennt dich so gut wie sie / er – und nichts und niemand **bringt** euch **auseinander**. Diese Freundschaft ist stabil!

Weniger als 24 Punkte: Heiter bis wolkig

Streitet ihr öfter? Kein Wunder! In eurer Freundschaft geht es turbulent zu! Mal lässt du ihn / sie warten, mal geht er / sie alleine auf eine Party. Wenn euch etwas an der Freundschaft **liegt**, müsst ihr ein bisschen mehr Zeit und Energie in die Freundschaft investieren.

Vokabular:

-s Quatschen	chat
-e Prüfung	exam
-r Streber	nerd
eifersüchtig sein	to be jealous
etwas unternehmen	to do something together
verabredet sein	to have a date
passieren	to happen
ständig	permanently
etwas Schlimmes	something bad / dreadful
streiten	to argue
krachen	here: to have a row / an argument
sich (wieder) vertragen	to get on well (again)
schlimm sein	to be terrible / serious
eigentlich	really
komisch drauf sein	(colloquial) to be in a strange mood
etwas verstehen	to understand something
etwas erklären	to explain something
Freunde auseinander bringen	to tear friends apart
jemandem liegt etwas an (+ D)	something is important to someone



CC pixabay

Äußerungen zum Thema

Sieh dir das Foto an.



© IMBISSFILM

1. Beschreibe das Foto in drei bis vier Sätzen, Dieses Vokabular kann dir dabei helfen:

hinten

links

in der Mitte

rechts

vorne

2. Diese Frau verdient ihr Einkommen mit online-Verkäufen. Nenne zwei Gründe, warum das Einkaufen über das Internet immer beliebter wird. Gibt es auch Nachteile? Nenne zwei Nachteile und erkläre in drei Sätzen, wie du zum Phänomen Online-Shopping stehst.
3. Viele Menschen arbeiten von zu Hause. Das hat Vorteile und Nachteile. Schreibe in zwei Sätzen, was du lieber tun würdest: Von zu Hause arbeiten, oder lieber außerhalb? Erkläre auch, warum.

Wichtige Figuren im Film

Welche Information ist richtig? Kreuze an.
(Achtung: es kann mehr als eine Antwort richtig sein).

1. Charleen
 - a) ist 15 und **versteh**t das Leben nicht mehr.
 - b) ist total in ihren Mathelehrer verliebt.
 - c) findet ihre Familie (besonders ihren Vater) super.

2. Charleens Mama Sabine
 - a) versucht, Charleen zu verstehen und zu **unterstützen**.
 - b) ist mit dem Gitarristen der Schulband verheiratet.
 - c) **kann** Charleens Biolehrer nicht **leiden**.

3. Charleens beste Freundin Isa
 - a) ist nur an Jungs interessiert.
 - b) hat eine Freundin.
 - c) will von Charleen nichts mehr wissen.

4. Volker ist
 - a) Charleens Lehrer.
 - b) Charleens Vater.
 - c) Sabines Freund.

5. Jeff
 - a) ist Charleens Vater.
 - b) hat sich jahrelang nicht um Charleen **gekümmert**.
 - c) trifft seine Kinder einmal pro Woche und macht tolle Sachen mit ihnen.

6. Emmi
 - a) wird 100 Jahre alt.
 - b) ist die Lieblingsoma von Charleen, die ihr an besonders doofen Tagen Kakao macht und für sie da ist.
 - c) **schimpft** immer mit dem Pfarrer.

7. Linus
 - a) ist ein total **beliebter** Junge in der Schule.
 - b) ist ziemlich **schüchtern**.
 - c) ist sehr **klug**.

Vokabular

etwas verstehen	to understand something
jemanden unterstützen	to support someone
jemanden (nicht) leiden können	to (not) get on with someone
sich kümmern um	to look after someone
schimpfen mit	to give out to
beliebt sein	to be popular
schüchtern sein	to be shy
schlau sein	to be intelligent / clever

Kinder und ihre Eltern...



© IMBISSFILM

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Schreibe in 5 Sätzen auf, was du auf dem Bild sehen kannst.

Wie kann man die Beziehung zwischen Charleen und ihrer Mutter Sabine beschreiben? Diskutiere mit deinen Nachbarn. Notiert euch dann 5 Punkte, die ihr wichtig findet und präsentiert sie im Plenum.

Was meinst du: Welche 5 Punkte beschreiben Jeff am besten?

Lies die Liste der Eigenschaften durch und markiere, welche Worte du am passendsten findest (du kannst für diese Aufgabe mit dem Wörterbuch arbeiten.)

- | | |
|-------------|---------------|
| hilfsbereit | besorgt |
| zuverlässig | überfordert |
| lieb | selbstbewusst |
| chaotisch | wütend |
| treu | unsicher |



© IMBISSFILM

Vergleiche deine Liste mit der deiner Nachbarn. Wenn ihr findet, dass Eigenschaften in der Liste fehlen, dann könnt ihr sie ergänzen.

Findet nun drei Eigenschaften, die ihr alle ausgewählt habt, und erklärt, warum sie für Jeff wichtig sind. Ihr könnt Beispiele aus dem Film als Argumente angeben.

Familie...

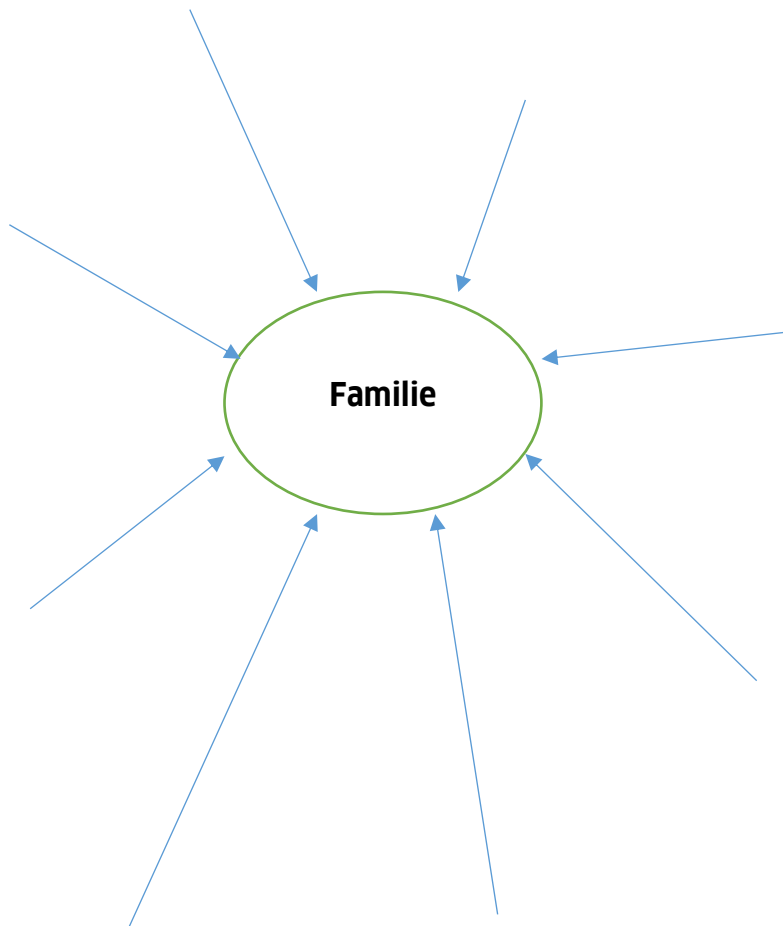
„Warum muss ich ausgerechnet eine Therapie machen? Ich bin hier der einzig normale Mensch in der Familie.“

Charleen, ABOUT A GIRL

Was fällt dir zum Thema *Familie* ein? Schreibe deine Ideen in die Wortsonne.



© IMBISSFILM



Schreiben in der Rolle

„Du bist mir so was von überhaupt nicht egal. So sehr, dass es manchmal weh tut.“
Charleen, ABOUT A GIRL



Charleen hat über eine Stunde auf Linus vor dem Kino gewartet. Sie kommt heim und erfährt, dass ihre Oma in Lebensgefahr schwebt. Nachts stirbt ihre geliebte Oma Emmi, und am nächsten Morgen steht auch noch Frau Richter vom Sozialamt vor der Tür... und danach Linus, der sich dafür entschuldigen möchte, dass er Charleen versetzt hat.

© IMBISSFILM

Charleen ist verwirrt, enttäuscht, traurig und sauer und schreibt ihre Gedanken in ihr Tagebuch. Was schreibt sie?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Textproduktion: Eine Rezension schreiben

Wie hat dir der Film ABOUT A GIRL gefallen? - Bitte schreibe eine Rezension.

Diese Struktur und das Vokabular können dir helfen:

1. Einleitung (Allgemeine Informationen)

Der Film heißt..... und wurde am in **gezeigt**.

In dem Film geht es um + Akk. ODER: Thema des Films ist...

2. Hauptteil

Hauptpersonen, Hauptinhalt

Die Hauptpersonen sind ...

Die Geschichte handelt von (+ Nomen im Dativ)...

Eigene Meinung, Begründung

Ich denke/glaube/meine/finde, dass ...(Achtung: Verb muss ans Ende).

Das Thema finde ich (nicht)/ (sehr) aktuell/ wichtig / langweilig ...

Mein erster **Eindruck** war ...

Die Geschichte ist **beeindruckend** / überzeugend / plausibel / **übertrieben** erzählt.

Mir hat der Film (nicht) gefallen, weil ... (Achtung: Verb muss ans Ende).

Charleen, die Hauptfigur, hat mir besonders gut / überhaupt nicht / sehr gefallen. Die Schauspielerin Jana Fritzi Bauer spielt Charleen sehr gut / überzeugend / lustig / übertrieben.

Besonders beeindruckend war für mich ...

Diese Stelle fand ich besonders wichtig/ schön / gut / schlecht / übertrieben / langweilig: ...

Die Beziehung zwischen Charleen und ihrer Mutter / Oma / ihrem Vater / Linus / Isa war für mich (nicht) **überzeugend** / **eindrucksvoll** / übertrieben / interessant dargestellt.

Die Rollen von Jeff und Volker waren für mich sehr gut / nervend / unrealistisch / plausibel gespielt.

Den Therapeuten Dr. Frei fand ich überzeugend / lustig / nervend...

Linus und Charleen als Paar sind für mich seltsam / plausibel / unwahrscheinlich / überzeugend.

Der Konflikt zwischen Charleens Mutter Sabine und Jeff war für mich (un)realistisch.

Die Szenen im Krankenhaus fand ich ...

Die Filmmusik war interessant / (un)passend / (un)konventionell.

Den Filmtitel finde ich (un)passend/ seltsam/ **irreführend**.

Den Schluss fand ich romantisch / übertrieben / wenig phantasie reich / (zu) offensichtlich.

Ich muss zugeben, dass ... (Achtung: Verb muss ans Ende).

3. Schluss:

Deshalb halte ich den Film ABOUT A GIRL für (nicht) sehenswert und würde ihn auch (nicht) empfehlen.

Ich kann den Film überhaupt nicht / sehr **empfehlen**, weil... (Achtung: Verb muss ans Ende).

Ich würde den Film besonders empfehlen.

Vokabular:

etwas zeigen: to show something
beeindruckend: impressive
überzeugend: convincing
irreführend sein: to be misleading

der Eindruck: the impression
übertrieben: exaggerated
eindrucksvoll: impressive
etwas empfehlen: to recommend something



© IMBISSFILM

Lösungen

Inhaltsangabe (S. 5)

1d 2b 3a 4c

Komödie vs. Tragödie (S. 5)

Komödie: Die Geschichte stellt etwas humorvoll dar (etwas kann auch kritisch – lustig beschrieben werden durch „schwarzen Humor“ oder Satire). Es gibt normalerweise ein Happy End.

Tragödie: Die Geschichte handelt von einem schicksalshaften Konflikt der Hauptfigur, der in einer Katastrophe endet.

Arbeiten mit Musik (S. 8)

Der Filmkomponist Sebastian Pille war Music-Supervisor, Songwriter und Produzent des Soundtrack Albums. Der Musikproduzent Ralf Christian Mayer machte die Aufnahmen.

Biografie Jasna Fritzi Bauer (S. 9)

1f 2r 3f 4f 5r

Biografie Sandro Lohmann (S. 10)

1. Dänemark
2. Deutschland
3. Mit 9 Jahren
4. Im Jahr 2013
5. Linus

Satzgrammatik

- | | |
|---------------|----------------|
| 1. Rolle: | Sing / f / D |
| 2. Sohn: | Sing / m / Akk |
| 3. Kinofilm: | Sing / m / D |
| 4. Charleens: | Sing / f / G |
| 5. Teenager: | Plural / No |

Wichtige Figuren im Film (S. 16)

1a 2a 3b 4a,c 5a,b 6b 7b,c